

ZERAMEX® P

Anwenderanleitung

swiss made

Bei Fragen erreichen Sie uns unter www.zeramex.com

ZERAMEX®P – für alle Fälle

4 ZERAMEX®P Systemüberblick

6 Fallplanung

8 Chirurgische Phase

16 Provisorische Versorgung

18 Indirekte Abdrucknahme

20 Zementierte Versorgung

20 Erläuterungen Labor

30 Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Dentalexperten,
sehr geehrtes Fachpersonal,

ZERAMEX®P Implantate sind chirurgisch mit Straumann®* Standard Plus Implantaten kompatibel und können mit den gleichen Bohrwerkzeugen mit der entsprechenden Länge gesetzt werden. Für Sie entfällt dadurch die Anschaffung eines neuen Werkzeugsets und es entsteht kein Mehraufwand in Ihrer Praxis. Gerne stellen wir Ihnen natürlich auch das entsprechende Tray zusammen, wenn dieses nicht vorhanden ist.

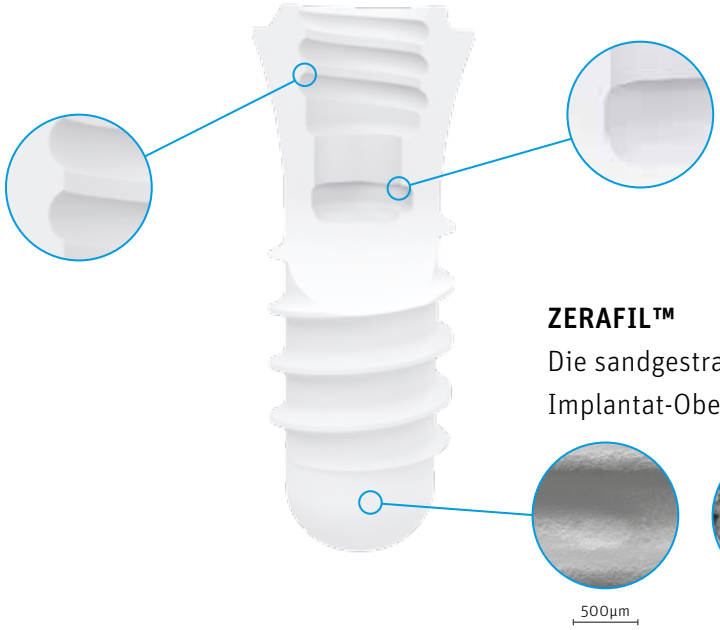
Die Implantate werden wie gewohnt verarbeitet und bieten maximale Flexibilität und Sicherheit.

*Straumann® ist eine eingetragene Marke, Institut Straumann AG, Basel.

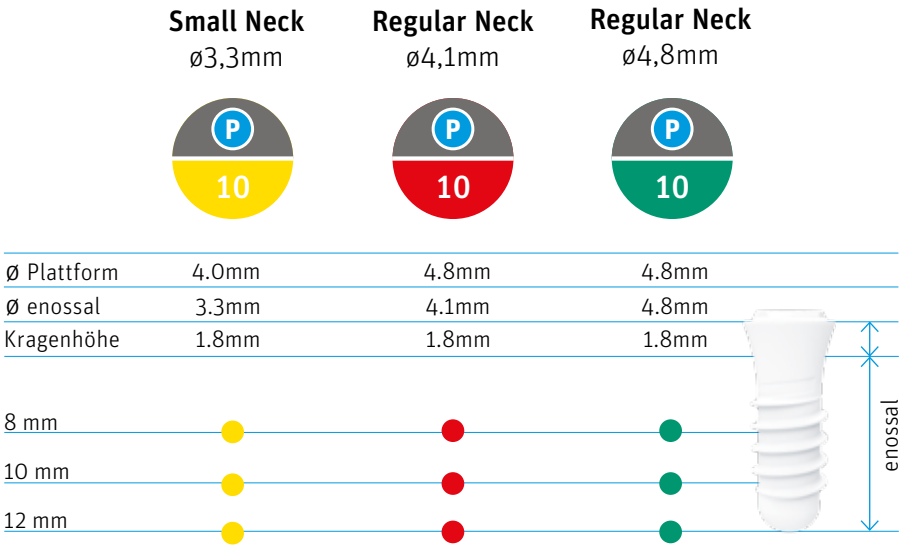
ZERAMEX®P – Systemüberblick

Das Straumann-kompatible (P)lus System

Das System für alle gängigen Indikationen wie Einzelzahn, Brücken sowie Total- und Stegversorgungen.



Farbcodierung und Grössen



		ZERAMEX®P ø3,3 mm SN	ZERAMEX®P ø4,1 mm RN	ZERAMEX®P ø4,8 mm RN
Chirurgie	Implantate	 REF P15308, REF P15310, REF P15312	 REF P16308, REF P16310, REF P16312	 REF P17308, REF P17310, REF P17312
	ZERAMEX® (P)lus Healing-Cap 1mm	 REF P35300	 REF P36300	 REF P36300
Provisorische Versorgung	ZERAMEX® (P)lus Provisorium RN	 REF P35330	 REF P36330	 REF P36330
	ZERAMEX® (P)lus Gingivaformer 3/4mm RN	 REF P35303, REF P35304	 REF P36303, REF P36304	 REF P36303, REF P36304
Abdrucknahme	ZERAMEX® (P)lus Transfer Open Tray Closed Tray	 REF P35310, REF P35312	 REF P36310, REF P36312	 REF P36310, REF P36312
	ZERAMEX® (P)lus Implant-Replica RN	 REF P35320	 REF P36320	 REF P36320
Prothetische Versorgung (definitiv)	ZERAMEX® (P)lus CAD/CAM Basis		REF P16330	REF P16330
	ZERALOCK™ Abutment reg. straight	 REF T15300	 REF T16300	 REF T16300
	ZERALOCK™ Abutment reg. angular 15°	REF T15315	 REF T16315	 REF T16315
	ZERAMEX® (P)lus ZERALOCK™ Locator®* 2/3mm RN	 REF P15202, REF P15203, REF P15205	 REF P16202, REF P16203, REF P16205	 REF P16202, REF P16203, REF P16205

*Locator® ist eine eingetragene Marke der Firma Zest Anchors, Inc., USA.

Fallplanung in 5 Schritten

Indikatoren

ZERAMEX®P Implantate können bei den folgenden Indikationen zum Einsatz kommen:

- Einzelzahnversorgung
- Brückenpfeiler
- Stegversorgung
- Totalprothetik in Kombination mit Locator®

1 Vorbereitungsphase

Wie jeder chirurgische Eingriff bedarf auch die Implantation einer entsprechenden professionellen Vorbereitung. Diese beinhaltet eine sorgfältige zahnärztliche allgemeingesundheitliche Untersuchung, inklusive der Anfertigung von Röntgenbildern und ein ausführliches Patientengespräch zur gesundheitlichen Vorgeschichte. Behandeln Sie bitte zudem eventuell vorhandene Gingiva-Erkrankungen im Vorfeld.

Anhand dieser Ausgangslage arbeiten Sie den individuellen Therapieplan aus und fertigen ein Protokoll an. Schwer diagnostizierbare Knochenverhältnisse lassen sich mit Hilfe von CT und DVT abklären. Knochen- und Qualitätsangebot entscheiden schlussendlich über Position und Anzahl der Implantate.

2 Implantatauswahl

Implantatlänge und -durchmesser richten sich nach den Röntgenbildern. Wählen Sie dabei grundsätzlich immer den grösstmöglichen Durchmesser. Die bukkal/vestibuläre Wandstärke muss mindestens 1 mm betragen, damit die Durchblutung gewährleistet bleibt. Kann dies nicht eingehalten werden, ist ein Knochenaufbau notwendig.

Beschränkte Anwendung

Das ZERAMEX®P Implantat small ø3,5mm SN darf nur beschränkt eingesetzt werden: UK im Frontzahnbereich, OK für Laterale.
Ausnahme: Locator®*



* immer den grösstmöglichen Implantatsdurchmesser verwenden

3 Knochenaufbereitung

Das Bohrprotokoll von Seite 11 bis 13 muss zwingend eingehalten werden. Da bei einer Hitzeentwicklung von mehr als 42° Grad Celsius eine Veränderung der Knochenstruktur und damit eine Beeinflussung der Osseointegration droht, müssen Sie während der Implantation ständig kühlen!*

Wichtig: Versenken Sie den Bohrer stets bis zur vorgeschriebenen Markierung.

4 Implantatinsertion

Wir empfehlen Ihnen, das Implantat von Hand einzudrehen und dabei 15 U/min nicht zu überschreiten. Das Implantat wird **nicht** Bone Level gesetzt. Für das sich nach der Einheilphase anschliessende korrekte Verschrauben oder Zementieren des Abutments

* ZERAMEX®P Implantate sind Bestandteile eines gesamten Systems und dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Komponenten benutzt werden.Dentalpoint AG schliesst jegliche Haftung für Schäden aus, die bei falscher Anwendung oder bei Verwendung von nicht vorgesehenen Komponenten entstehen.

muss der Implantatrand gut zugänglich sein. Wichtig ist eine sehr gute Primärstabilität.

Decken Sie das Implantat nach dem Setzen mit einem Healing-Cap ab und verschliessen Sie die Gingiva. In Ausnahmefällen kann auch direkt ein Gingivaformer verwendet werden. Die minimal einzuhaltenden Einheilzeiten betragen im Unterkiefer 3 Monate und im Oberkiefer 6 Monate.

NICHT DURCHDREHEN!

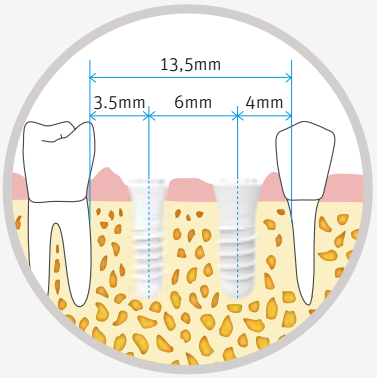
Das maximale Eindrehmoment beträgt beim SN-Implantat 35 Ncm und bei RN-Implantaten 45Ncm. Dies darf niemals überschritten werden.

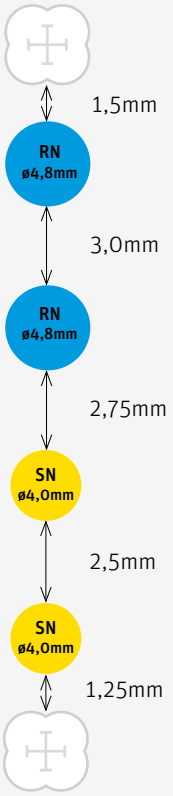
Das notwendige Eindrehmoment, abhängig von Knochenqualität (weicher Knochen = geringeres Eindrehmoment) und Implantatlänge (kurze Implantate -> geringeres Eindrehmoment) liegt IMMER unter dem maximalen Eindrehmoment. Empfehlung: 20-30Ncm

5 Beschleifen

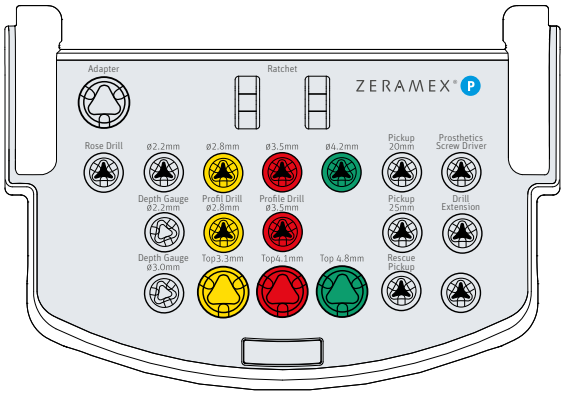
Sie dürfen die Zirkondioxid-Abutments unter guter Kühlung und bei Verwendung von geeigneten Diamantschleifinstrumenten individuell beschleifen. Bei der Bearbeitung werden hohe Drehzahlen und nur geringer Druck benötigt. Die Kühlung ist dabei als Spray stets auf die Schleifmittel beziehungsweise auf die Schleifstelle zu richten. Die verwendeten Diamantinstrumente müssen eine feine Körnung aufweisen (rot-Ring beziehungsweise Körnung kleiner 50µm).

Empfohlene Bohrabstände





ZERAMEX®P – Tools



ZERAMEX®P Rosedrill

ø2,2mm

P35601



ZERAMEX®P Pilot Drill

ø2,2mm

P35602



ZERAMEX®P Profile Drill

ø3,5mm

P36622



ZERAMEX®P Drill

ø2,8mm

P35633



ø3,5mm

P36633



ø4,2mm

P37633



ZERAMEX®P Screw Tap

ø3,3mm

P35620



ø4,1mm

P36620



ø4,8mm

P37620



ZERAMEX®P Depth Gauge

ø2,0mm

P35650



ø3,0mm

P36650



ZERAMEX®P Ratchet

Surgical Ratchet

P48935



Ratchet Adapter Unit

P48931



ZERAMEX®P Pickups

20 mm

T38620



25 mm

T38625



Rescue-Pickup

T38622



ZERAMEX®P Prothetikschlüssel

P38623

GUIDED SURGERY
Zur Präparation des Implantatbettes kann gemäss dem Guided Surgery System von Straumann® vorgegangen werden. Die geführte Implantatplatzierung wird dabei nicht unterstützt.

Systemkompatibilität

Die Implantate können entsprechend dem Straumann®* Bohrprotokoll für Standard Plus (SP) Implantate mit 1,8 mm transgingivalem Anteil gesetzt werden. Die Durchmesser und Längen bzw. Bohrtiefen sind dabei identisch. Beachten Sie, dass zur Inserierung der Implantate ein ZERAMEX® Pickup-Instrument (T38620 oder T38625) benötigt wird.

Implantate

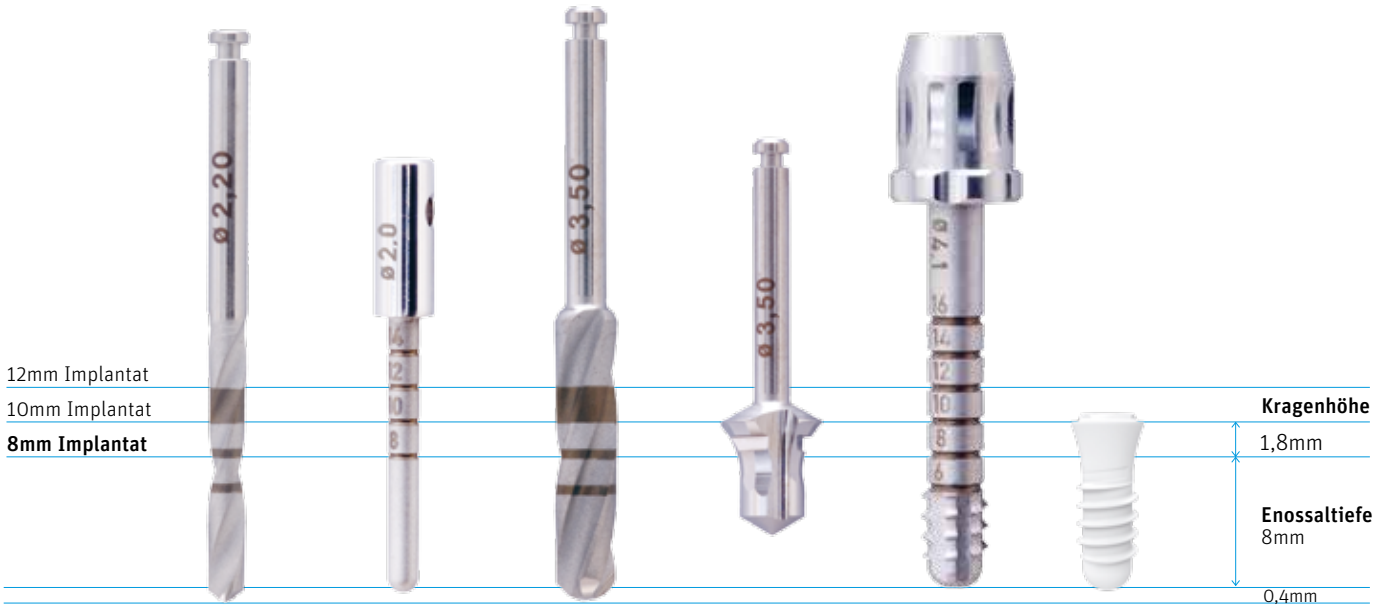
REF Dentalpoint	Typ	Ø enossal (mm)	Plattform	Chirurgisch kompatibel zu	
				REF Straumann®	Typ Straumann®
P15308	ZERAMEX® P ø3,3 x 8mm SN	3,3	SN (4,0mm)	033.951S	SP ø3,3 x 8 NN
P15310	ZERAMEX® P ø3,3 x 10mm SN	3,3	SN (4,0mm)	033.952S	SP ø3,3 x 10 NN
P15312	ZERAMEX® P ø3,3 x 12mm SN	3,3	SN (4,0mm)	033.953S	SP ø3,3 x 12 NN
P16308	ZERAMEX® P ø4,1 x 8mm RN	4,1	RN (4,8mm)	043.051S	SP ø4,1 x 8 RN
P16310	ZERAMEX® P ø4,1 x 10mm RN	4,1	RN (4,8mm)	043.052S	SP ø4,1 x 10 RN
P16312	ZERAMEX® P ø4,1 x 12mm RN	4,1	RN (4,8mm)	043.053S	SP ø4,1 x 12 RN
P17308	ZERAMEX® P ø4,8 x 8mm RN	4,8	RN (4,8mm)	043.251S	SP ø4,8 x 8 RN
P17310	ZERAMEX® P ø4,8 x 10mm RN	4,8	RN (4,8mm)	043.252S	SP ø4,8 x 10 RN
P17312	ZERAMEX® P ø4,8 x 12mm RN	4,8	RN (4,8mm)	043.253S	SP ø4,8 x 12 RN

Chirurgische Instrumente

REF Dentalpoint	Typ	Ø enossal (mm)	Länge enossal (mm)	Chirurgisch kompatibel zu	
				REF Straumann®	Typ Straumann®
P35601	ZERAMEX®P Rosedrill ø2,2mm	2.2	34	044.003	Rosenbohrer, ø2.3mm
P35602	ZERAMEX®P Pilot Drill ø2,2mm	2.2	33	044.210	Pilotbohrer 1, ø2.2mm
P35633	ZERAMEX®P Drill ø2,8mm	2.8	33	044.214	Pilotbohrer 2, ø2.8mm
P36633	ZERAMEX®P Drill ø3,5mm	3.5	33	044.250	Spiralbohrer Pro, kurz, ø3.5mm
P37633	ZERAMEX®P Drill ø4,2mm	4.2	33	044.254	Spiralbohrer Pro, kurz, ø4.2mm
P35650	ZERAMEX®P Depth Gauge ø2,0mm	3.0	25	046.458	Ausrichtungsstift, ø2.2mm
P36650	ZERAMEX®P Depth Gauge ø3,0mm	3.0	25	046.450	Tiefenmesslehre, ø3.5mm
P36622	ZERAMEX®P Profile Drill ø3,5mm	3.5	25	044.088	SP Profilbohrer, kurz, ø3.5 RN
P35620	ZERAMEX®P Screw Tap ø3,3mm	3.3	33	044.577	S/SP Gewindeschneider, ø3.3mm
P36620	ZERAMEX®P Screw Tap ø4,1mm	4.1	33	044.577	S/SP Gewindeschneider, ø4.1mm
P37620	ZERAMEX®P Screw Tap ø4,8mm	4.8	33	044.579	S/SP Gewindeschneider, ø4.8mm

ACHTUNG: Die Bohrtiefe ist um bis zu 0.4mm tiefer als das entsprechende Implantat

Tiefenmarkierungen



ZERAMEX®P Pilot Drill

Tiefenlehre

ZERAMEX®P Drill

ZERAMEX®P Profile Drill

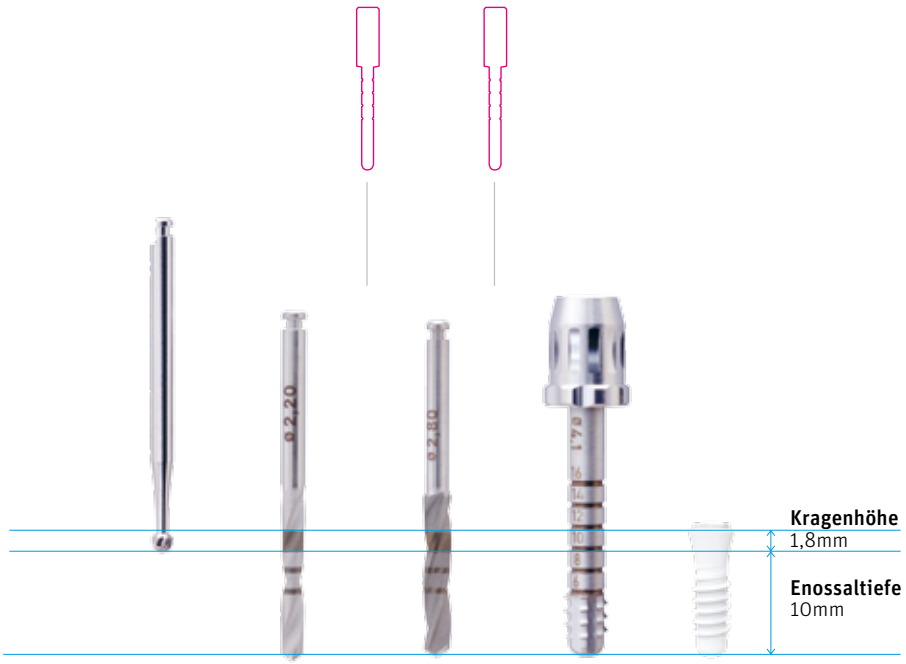
ZERAMEX®P Screw Tap

Beispiel
ø4,1 x 10mm RN Implantat

STERILISATION VOR DER OP
OP-Vorbereitung beinhaltet Dampfsterilisation des Chirugie-Tray (chirurgische Instrumente) bei 134° / Dauer: 18 Minuten

WICHTIG:
Halten Sie während der OP ein Gefäss mit Kochsalzlösung bereit. Legen Sie bei Mehrfachbenutzung während der Behandlung den Bohrer und die Instrumente in der Zwischenzeit darin ein.

Bohrprotokoll ø3,3mm SN



ZERAMEX®P Rosedrill ø2,2mm
max. 800 U/min

ZERAMEX®P Pilot Drill ø2,2mm
max. 800 U/min

ZERAMEX®P Drill ø2,8mm
max. 600 U/min

ZERAMEX®P Screw Tap ø3,3mm
max. 15 U/min

Beispiel
ø3,3 x 10mm SN
Implantat

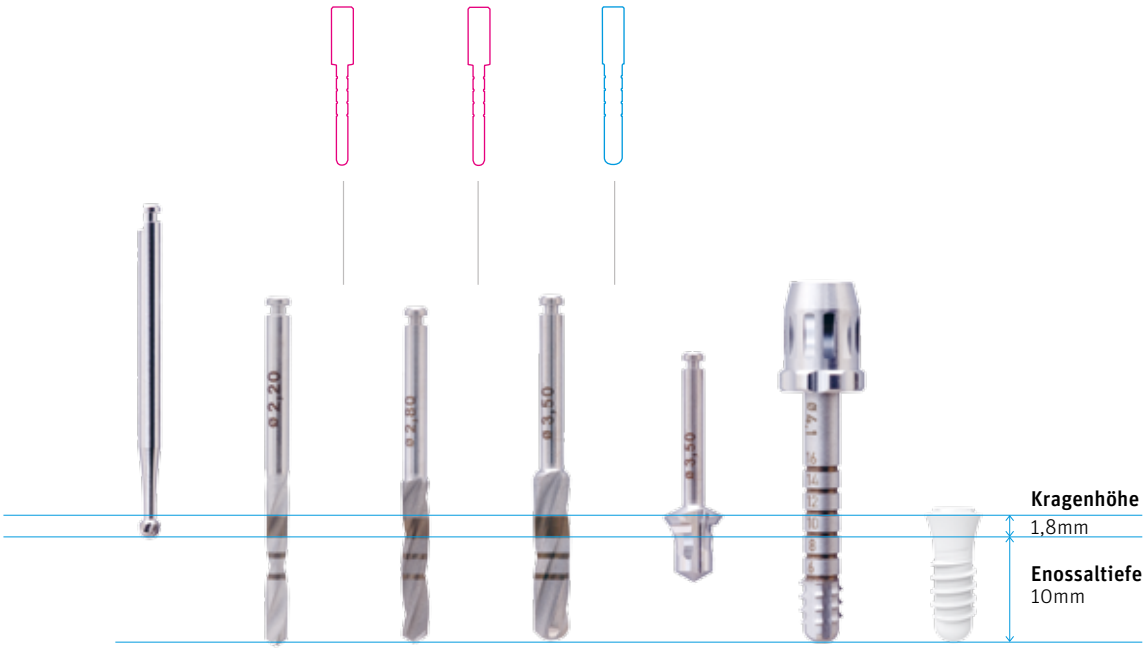
Small Neck
ø3,3mm

SN

ACHTUNG:
- Bei ø3,3mm SN Implantaten Drehmoment von 35Ncm nicht überschreiten.
- Implantate SN haben eingeschränkte Indikationen, siehe Seite 7.

WICHTIG:
Gewinde immer vorschneiden.

Bohrprotokoll ø4,1mm RN



ZERAMEX®P Rosedrill ø2,2mm
max. 800 U/min

ZERAMEX®P Pilot Drill ø2,2mm
max. 800 U/min

ZERAMEX®P Drill ø2,8mm
max. 600 U/min

ZERAMEX®P Drill ø3,5mm
max.500 U/min

ZERAMEX®P Profile Drill ø3,5mm
max. 400 U/min

ZERAMEX®P Screw Tap ø4,1mm
max. 15 U/min

Beispiel
ø4,1 x 10mm RN
Implantat

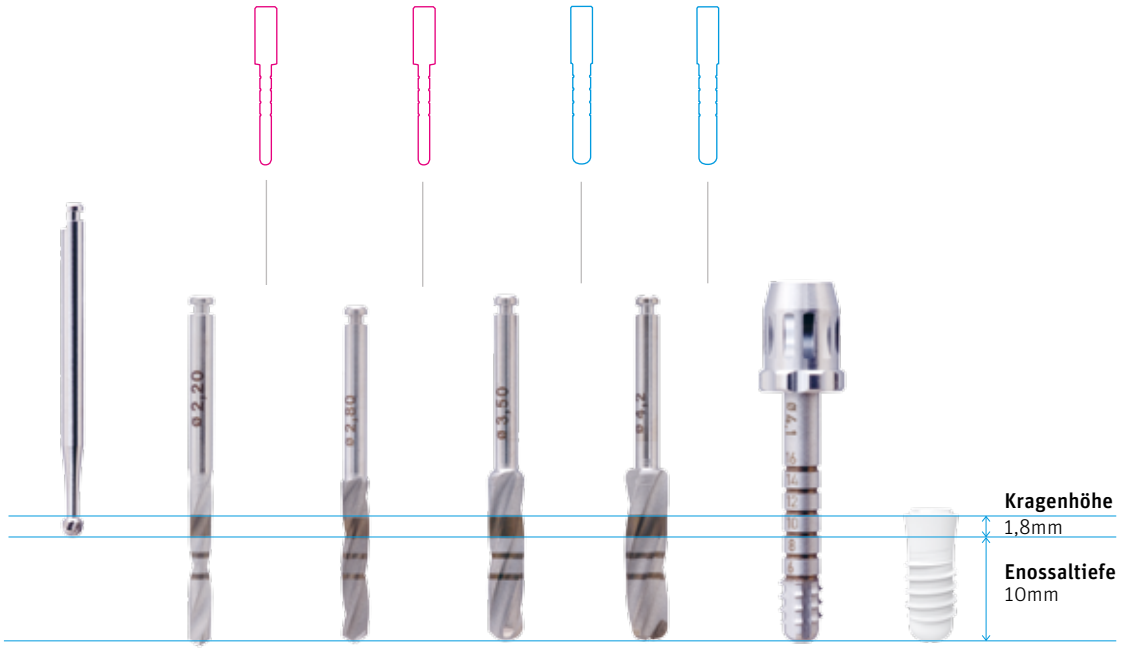
Regular Neck
ø4,1mm

RN

ACHTUNG:
Bei ø4,1mm RN Implantaten Drehmoment von 45Ncm nicht überschreiten.

WICHTIG:
Gewinde immer vorschneiden.

Bohrprotokoll ø4,8mm RN



ZERAMEX®P Rosedrill ø2,2mm
max. 800 U/min

ZERAMEX®P Pilot Drill ø2,2mm
max. 800 U/min

ZERAMEX®P Drill ø2,8mm
max. 600 U/min

ZERAMEX®P Drill ø3,5mm
max.500 U/min

ZERAMEX®P Drill ø4,2mm
max. 400 U/min

ZERAMEX®P Screw Tap ø4,8mm
max. 15 U/min

Beispiel
ø4,8 x 10mm RN
Implantat

Regular Neck
ø4,8mm

RN

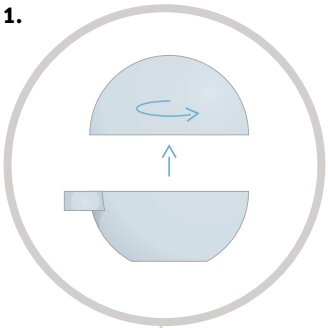
ACHTUNG:
Bei ø4,8mm RN Implantaten Drehmoment von 45Ncm nicht überschreiten.

WICHTIG:
Gewinde immer vorschneiden.

Handling

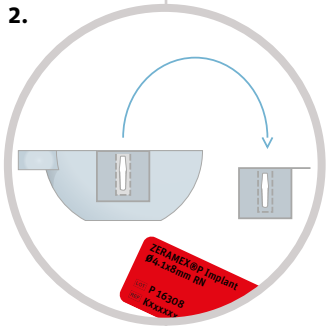
Benötigtes Material:
- Implantat-Pass (Z99905)
- Pickup (T38620/T38625)
- Ratchet Adapter Unit (P48931)

1.



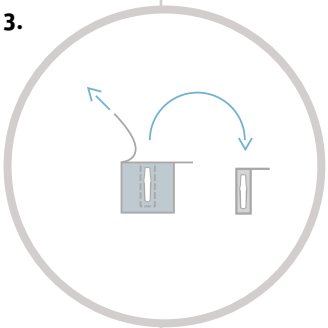
1. Kugel durch Drehbewegung öffnen.

2.



2. Sterilen Sekundärblister und Patientenetiketten aus Kugel nehmen.

3.



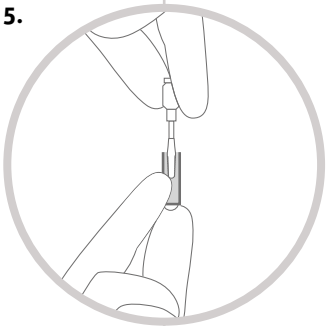
3. Sekundärblister öffnen und den darin enthaltenen sterilen Primärblister entnehmen.

4.



4. Verschluss kurz vor Verwendung öffnen.

5.

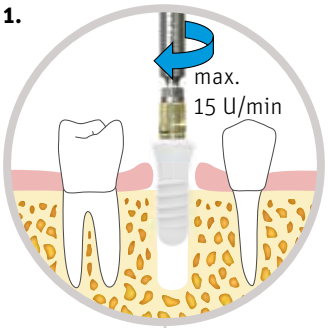


5. Implantat mit Hilfe des Pickup (im Ratchet-Adapter eingebracht) aufnehmen (im Dreikant einrasten).

Implantat einsetzen und verschliessen

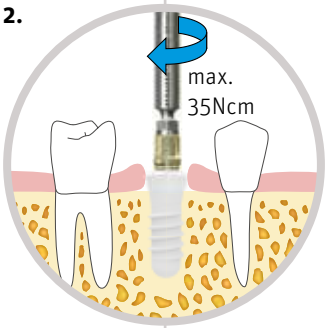
NICHT DURCHDREHEN!
Das maximale Drehmoment beträgt bei SN Implantaten 35Ncm, bei RN Implantaten 45Ncm. Dies darf niemals überschritten werden. Pickup verfügt über eine Sollbruchstelle bei 50Ncm. Maximale Drehzahl: 15U/min.

1.



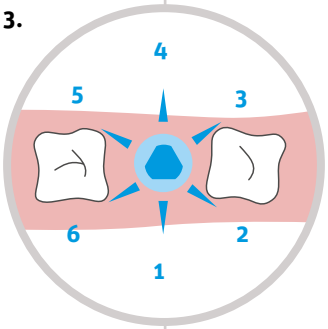
1. Implantat langsam in den vorgeschnittenen Bohrstollen eindrehen.
Wichtig: Rescue-Pickup niemals zum Inserieren verwenden.

2.



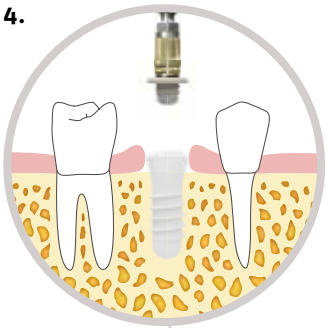
2. Implantat mit dem Ratchet festziehen. Empfehlung: 20–30Ncm.

3.



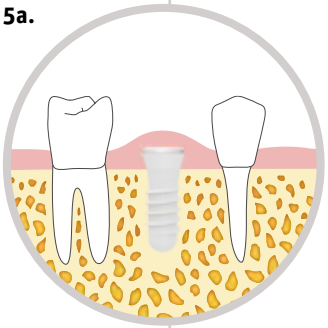
3. Optional bei «extremen Winkeln»:
Bei angulierten Abutments kann die Ausrichtung des Dreikants mithilfe der Ausrichthilfe (T38626) justiert werden.
= mögliche Positionen der Abutments

4.



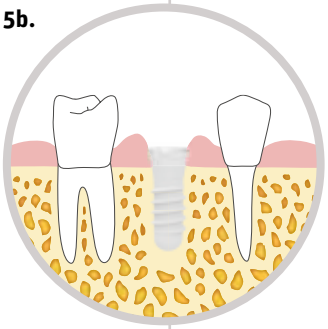
4. Implantat mit Healing-Cap verschliessen. Dazu Pickup verwenden (max. 10Ncm).

5a.



5a. Variante 1: Geschlossene Einheilung (empfohlen).

5b.



5b. Variante 2: Offene Einheilung, auf dicht anliegende Gingiva achten.

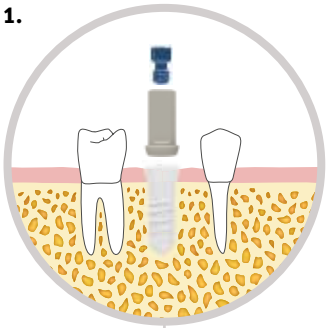
PROVISORISCHE VERSORGUNG

Provisorium

Benötigtes Material:
•ZERAMEX®P Provisorium RN (P36330)
•ZERAMEX®P Prothetikschlüssel (P38336)

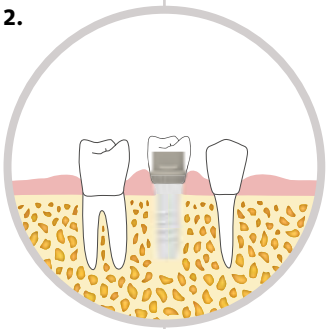
Verarbeitung des Provisoriums:
Zur Bearbeitung des Kunststoffs eignen sich Diamantinstrumente mit feiner Körnung und hoher Drehzahl am besten. Die Bearbeitung erfolgt extraoral, mit wenig Druck und unter guter Kühlung.

1.



1. Provi. Pfosten aufsetzen und mit Prothetik-Schlüssel festziehen (max. 15Ncm).

2.



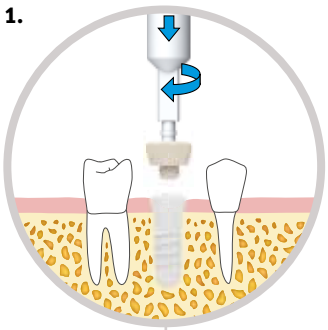
2. Provisorium gegebenenfalls extraoral bearbeiten und mit einer provisorischen Krone versorgen.

NICHT VERGESSEN!
Die maximale Tragdauer des Provisoriums beträgt 180 Tage.

Weichgewebemanagement mit Gingivaformer

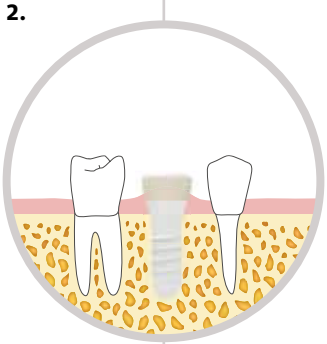
Benötigtes Material:
- Gingivaformer (P35303/P35304/P36303/P36304)
- Ausrichthilfe (T38626)/Pickup (T38620/T38625)

1.

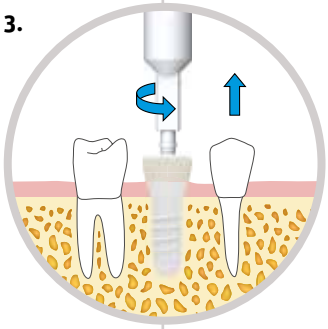


1. Gingivaformer auf das Pickup oder auf die Ausrichthilfe aufstecken und unter leichtem Druck im Uhrzeigersinn vorsichtig bis zum Anschlag eindrehen.

2.



3.



3. Um den Gingivaformer zu lösen, Pickup oder Ausrichthilfe einstecken und gegen den Uhrzeigersinn lösen.

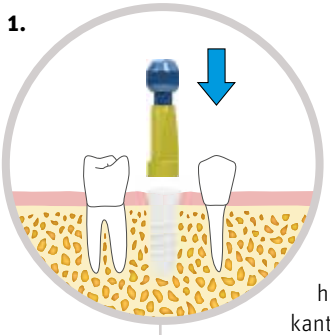
NICHT DURCHDREHEN!
Für das Einbringen des Gingivaformers ist kein Kraftaufwand erforderlich. Vorsichtig bis zum Anschlag eindrehen.

Geschlossener Löffel

Benötigtes Material:
•Übertragungsteile (P36312)
•Implant-Replica (P36320)

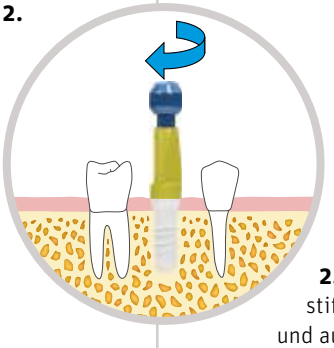
In der Praxis:

1.



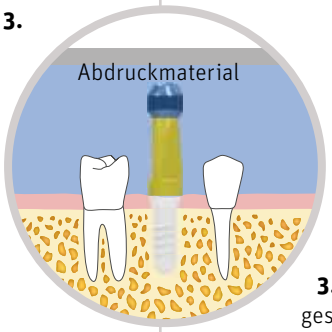
1. Positionieren: Transfer für geschlossenen Löffel in Implantat einschrauben (ca. 2 Umdrehungen des Sicherungsstifts im Uhrzeigersinn). Übertragungshülse drehen bis sie im Dreikant einrastet, sauber auf der Implantatschulter aufliegt und nicht mehr gedreht werden kann.

2.



2. Festschrauben: Sicherungsstift von Hand festschrauben und auf festen Sitz im Implantat prüfen. Tipp: Zum Festschrauben kann auch der Abutmenthalter (T38644) verwendet werden.

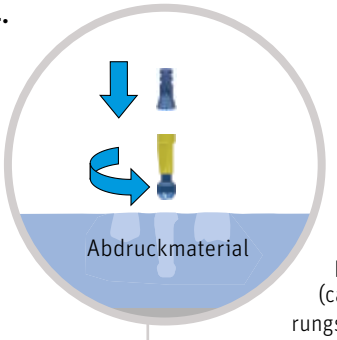
3.



3. Abrucknahme: Abdruck mit geschlossenem Löffel erstellen und abziehen. Sicherungsstift abschrauben,Transfer vom Implantat abziehen und mit dem Abdruck dem Zahntechniker mitliefern

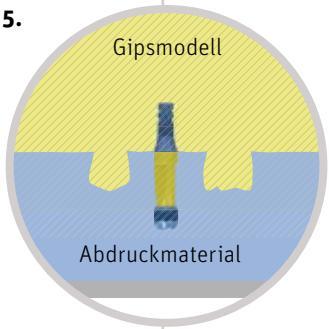
Im Labor:

4.



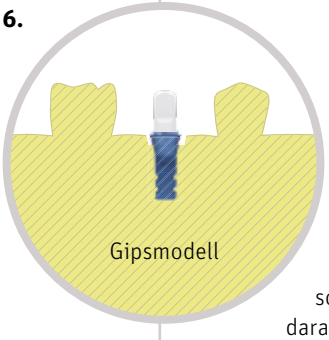
4. Verbinden: Transfer für geschlossenen Löffel im Implant-Replica einschrauben (ca. 2 Umdrehungen des Sicherungsstifts im Uhrzeigersinn). Implant-Replica drehen bis der Dreikant in der Übertragungshülse einrastet, sauber auf der Implant-Replica-Schulter aufliegt und nicht mehr gedreht werden kann. Sicherungsstift vollständig festschrauben.

5.



5. Reponieren & Modell erstellen: Transfer mit aufgeschraubtem Implant-Replica im Abdruck reponieren und auf sicheren Sitz prüfen. Meistermodell erstellen.

6.



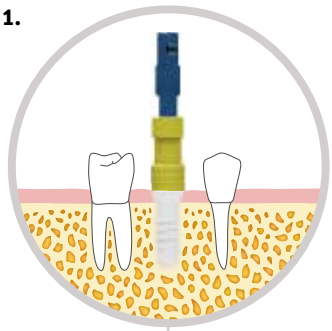
6. Versorgen: Wählen Sie entsprechend den prothetischen Bedürfnissen und der darauf abgestimmten Vorgehensweise ein Sekundärteil. Es stehen Ihnen gerade und abgewinkelte Abutments, CAD/CAM-Basis sowie Locator® zur Verfügung.
(Weiter auf Seite 20)

Offener Löffel

Benötigtes Material:
Übertragungsteile (P36310)
Implant-Replica (P36320)

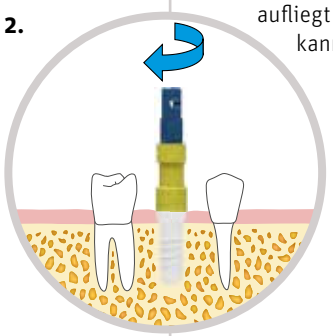
In der Praxis:

1.



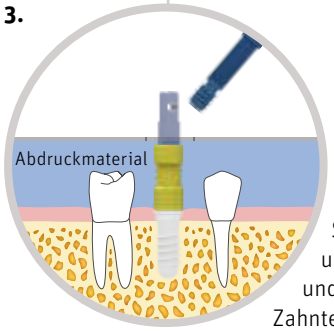
1. Positionieren: Transfer für offenen Löffel in Implantat einschrauben (ca. 2 Umdrehungen des Sicherungsstifts im Uhrzeigersinn). Übertragungshülse drehen bis sie im Dreikant einrastet, sauber auf der Implantatschulter aufliegt und nicht mehr gedreht werden kann.

2.



2. Festschrauben: Mit einer Hand die Übertragungshülse sichern. Den Sicherungsstift mit der anderen Hand festschrauben, auf festen Sitz im Implantat prüfen. (Die Übertragungshülse muss auf dem Dreikant eingerastet sein, sauber auf der Implantatschulter aufliegen und darf nicht mehr gedreht werden können. Der Sicherungsstift ist vollständig eingeschraubt.)

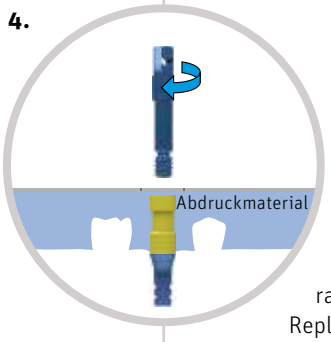
3.



3. Abdrucknahme: Abdruck mit offenem Löffel erstellen. Sicherungsstift abschrauben und entfernen. Abdruck lösen und mit dem Sicherungsstift dem Zahntechniker zusenden.

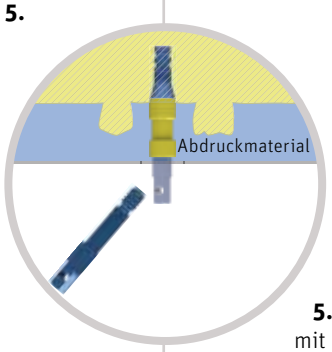
Im Labor:

4.



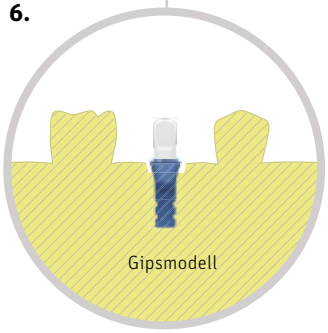
4. Verbinden: Transfer für offenen Löffel im Implant-Replica einschrauben (ca. 2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn). Implant-Replica drehen bis der Dreikant in der Übertragungshülse einrastet, sauber auf der Implant-Replica-Schulter aufliegt und nicht mehr gedreht werden kann. Sicherungsstift vollständig festschrauben.

5.



5. Modell erstellen: Transfer mit aufgeschraubtem Implant-Replica auf sicheren Sitz prüfen. Meistermodell erstellen. Vor Ablösen des Abdrucks den Sicherungsstift entfernen.

6.

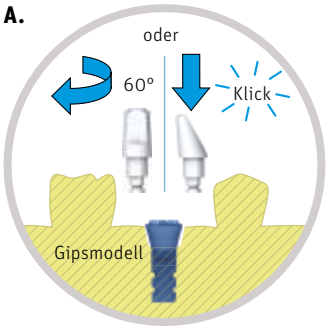


6. Versorgung: Wählen Sie entsprechend der prothetischen Bedürfnissen und der bevorzugten Vorgehensweise ein Sekundärteil. Dabei stehen Ihnen geschraubte oder zementierte Abutments, CAD/CAM-Pfosten sowie Locator® zur Verfügung.

Herstellen der Suprakonstruktion im Labor

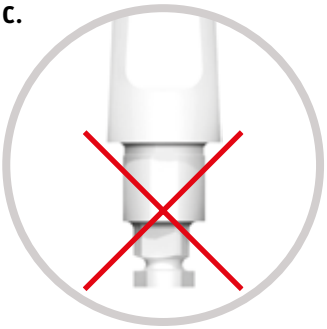
Die ZERAMEX®P Abutments lassen sich über einen präzisen Zylinder mit dem Implantat verbinden. Dabei greift die unternehmensintern entwickelte ZERALOCK™ Verbindung optimal ineinander, und die Zementierung mittels des Zements ZERAGLU™ sorgt für eine dauerhafte, hermetische Versiegelung.

A.



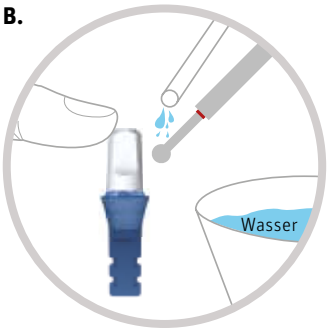
A. Abutment anhand Planungsset auswählen. Abutment gerade: 60°-Drehung im Uhrzeigersinn. Abutment anguliert: Einklicken.

C.



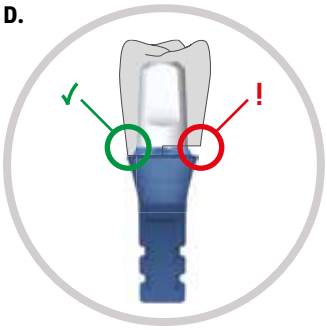
C. ACHTUNG: Abutment-Hex niemals sandstrahlen oder bearbeiten. Punkterwärmungen durch Flammen oder Laser vermeiden.

B.



B. Abutment allenfalls individuell beschleifen. Dabei Abutment nur unter guter, durchgehender Kühlung, mit leichtem Druck und für Zirkondioxid geeigneten Diamantschleifern bearbeiten. Hohe Drehzahlen verwenden. Hinweis: Lokale Überhitzungen führen zu Mikrorissen und zur Zerstörung des Abutments.

D.



D. Die Suprakonstruktion muss perfekt auf der Plattform aufliegen. Den Zementspalt bei der Fertigung unbedingt berücksichtigen.

Alles Wichtige für das Labor auf einen Blick:

- Anatomische Situation berücksichtigen, keine überdimensionierten Kronen oder Verbindungen zu natürlichen Zähnen.
- Beim Beschleifen der Abutments Replica als Halter verwenden und mit Finger Gegendruck aufbauen (vermindert Vibrationen).
- Bei angulierten Abutments oder komplexen Versorgungen individuellen Schlüssel herstellen.
- Freiend-Situationen oder «Flieger» mit einem Pfeiler dürfen nicht umgesetzt werden.
- Nur Diamantschleifer mit feiner Körnung (kleiner als 50µm) verwenden. Mit hohen Drehzahlen und durchgehend guter Wasserkühlung arbeiten.

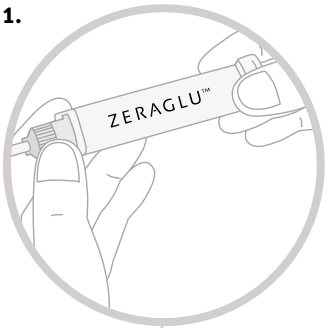
ACHTUNG:
Zement niemals direkt in das Implantat einbringen! Immer dünn auf ABUTMENT-PFOSTEN auftragen.

Grundlage
Zementieren mit ZERAGLU™

Benötigtes Material:
- ZERAGLU™ Zement (T48910)
- ZERAGLU™ Nadelmischer (T116587)
- Abutment und Abutmenthalter

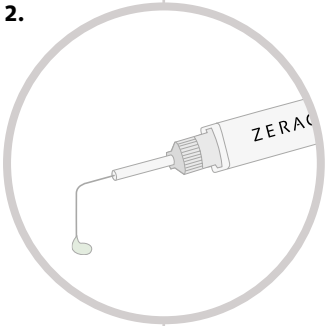
Hinweis:
Neben Reinigung und Trocknung ist keine Vorbehandlung des Implantatinneren oder des Abutmentpfostens notwendig.

1.



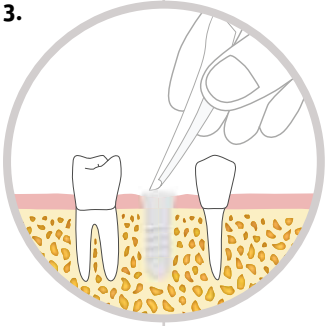
1. ZERAGLU™ Zement frühzeitig aus Kühlschrank nehmen und auf Zimmertemperatur bringen. Kartusche öffnen und Nadelmischer aufstecken.

2.



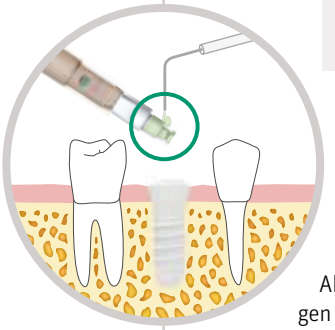
2. Spritze drücken, bis grüner Zement an der Spitze austritt, ersten Tropfen entfernen.

3.



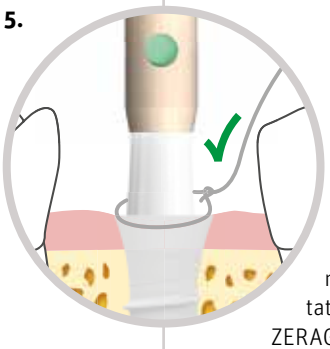
3. Faden um Implantat legen, Innendreikant und Abutmentpfosten mit Alkohol reinigen und entfetten. Implantat-Inneres mit Papierspitze trocken halten.

4.



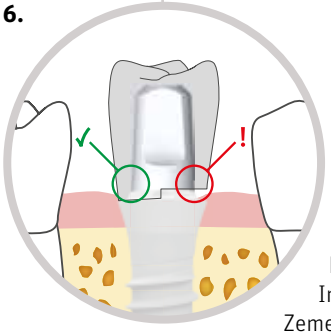
4. Wenig Zement auf Abutmentpfosten aufbringen und mit Nadelspitze oder Einwegpinsel verteilen.
Gerade Abutments, Locator®: Abutment im Implantat einbringen und durch 60°-Drehung im Implantat verriegeln. Durch Drehung im UZS Abutmenthalter vom Abutment abziehen.
Angulierte Abutments, CAD/CAM-Basis: Abutment bis zum «Klick» einstecken (keine Drehung!). Wird ein individueller Schlüssel verwendet, vor dem Entfernen ca. 10min Aushärtezeit abwarten.

5.



5. Korrekt: Das Abutment muss perfekt auf der Implantat-Schulter aufliegen!
ZERAGLU™ ist nach 10min vollständig ausgehärtet. Danach Faden und Zementüberschüsse vollständig entfernen.

6.



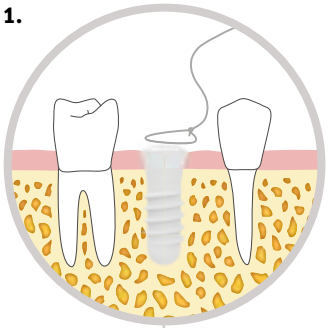
6. Krone zementieren: Die Krone muss perfekt auf der Implantat-Schulter aufliegen. Zement-Reste vollständig entfernen.

Abdrucknahme direkt

Alternativ zur indirekten Abdrucknahme steht Ihnen die Möglichkeit einer direkten Abformung zur Verfügung.

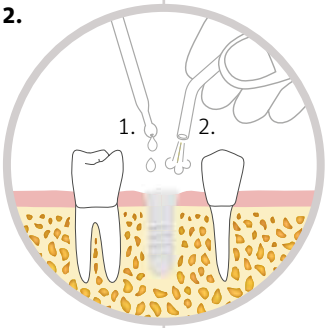
Benötigtes Material:
- Abutment (T16300/T16315/P16330)
- Abutment-Planungsset (P18350)
- Abutmenthalter (T38644)

1.



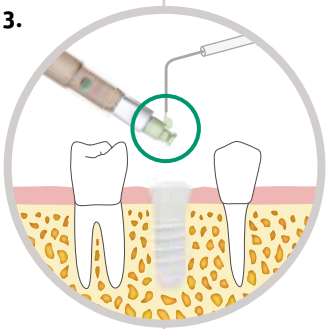
1. Implantat freilegen und anhand des Planungssets entsprechendes Abutment auswählen. Faden legen, um Zementüberschüsse sicher zu entfernen.

2.



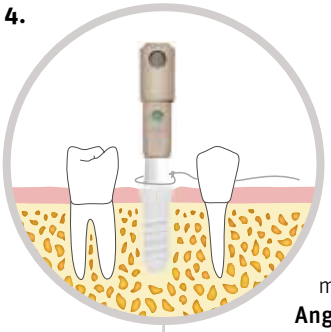
2. Innendreikant mit Alkohol säubern (1.) und für Zementierung trocknen (2.). Bohrung durch Papierspitze trocken halten. (Vorbereitung ZERAGLU™ siehe S. 19)

3.



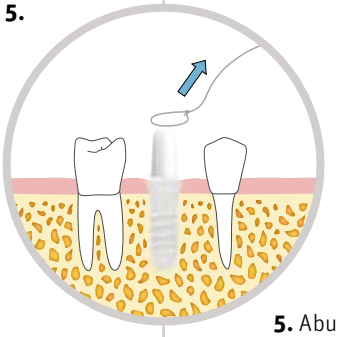
3. Abutment in Abutmenthalter stecken. Wenig Zement auf Abutmentpfosten aufbringen und mit Nadelspitze oder Einwegpinsel verteilen.

4.



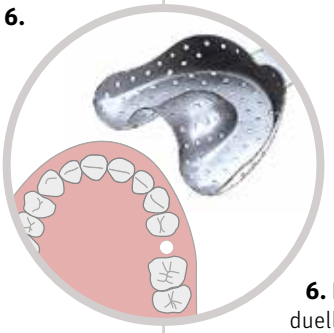
4. Gerade Abutments, Locator®: Gerade Abutments: Abutment im Implantat einbringen und durch 60°-Drehung im Implantat verriegeln. Durch Drehung im UZS Abutmenthalter vom Abutment abziehen. **Angulierte Abutments, CAD/CAM-Basis:** Abutment bis zum «Klick» einstecken (Keine Drehung!). Wird ein individueller Schlüssels verwendet, vor dem Entfernen ca. 10min Aushärtezeit abwarten.

5.



5. Abutments auf korrekten Sitz prüfen und ca. 10min aushärten lassen. Faden und Zementüberschüsse entfernen.

6.



6. Bei Bedarf Abutment individuell beschleifen*. Dabei unbedingt auf gute Kühlung achten und mit geeigneten Diamantinstrumenten (feine Körnung) und leichtem Druck arbeiten*. Abdruck nehmen und wie beim natürlichen Zahn fortfahren.

* Zur Nachbearbeitung nur Spezialschleifkörper verwenden. Zirkondioxid kann punktuell bis 600°C Celsius heiss werden. Um diese Lokalüberhitzung zu vermeiden, Turbine mit Wasserkühlung verwenden und mit geringem Anpressdruck arbeiten.

WICHTIG:
Die CAD-/CAM-Basis wird mit separat beigefügtem ZERALOCK™ PEEK Spannring geliefert. Dieser muss bei der Verwendung der Schicht-, Aufbrenn- oder Presstechnik nach dem Brennvorgang montiert werden (max. Temperatur PEEK 200°C).

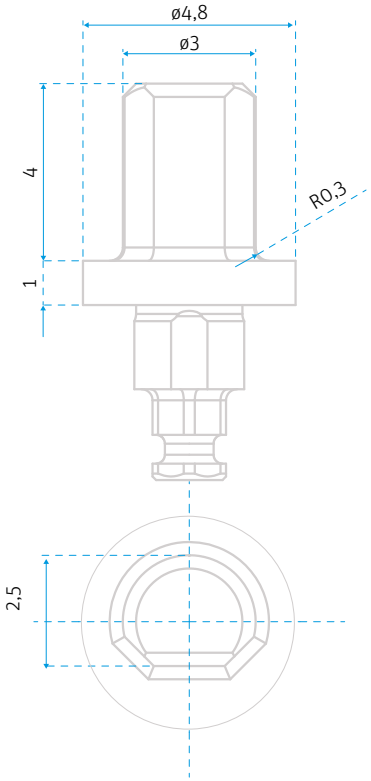
CAD-/CAM-Basis

Der CAD-/CAM-Basispfosten ermöglicht die Herstellung individueller Keramikabutments auf ZERAMEX®P Implantaten. Durch die Verwendung des CAD-/CAM-Basispfostens mit einem individuell gefertigten Aufbau kann eine optimale anatomische und ästhetische Kronenkontur gefertigt werden. Die CAD-/CAM-Basispfosten werden mit höchster Präzision hergestellt und stellen die passgenaue Verbindung mit dem Implantat sicher.



Vorteile auf einen Blick:

- Individuelles Emergenzprofil für optimale Ästhetik
- Metallfrei und biokompatibel
- Präzise Verbindung mit dem Implantat
- Flexibler Herstellungsprozess ermöglicht CAD/CAM, Presskeramik oder Verblendung
- Kompatibel zu allen Scansystemen
- Einfaches Aufrichten bei divergierenden Implantaten

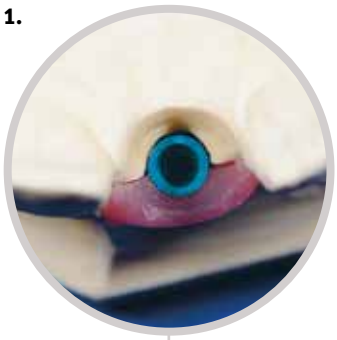


Verarbeitungshinweise:

- Die CAD-/CAM-Basispfosten dürfen am Kopfteil mit feinen Diamanten (rot-Ring, kleiner als 50µm) und mit durchgehend guter Wasser-Kühlung bearbeitet werden.
- **ACHTUNG:** CAD-/CAM-Basispfosten beim Implantatverbindungsteil oder bei der Schulter niemals sandstrahlen oder bearbeiten!
- Der CAD-/CAM-Basispfosten muss komplett auf dem Implantat aufliegen.

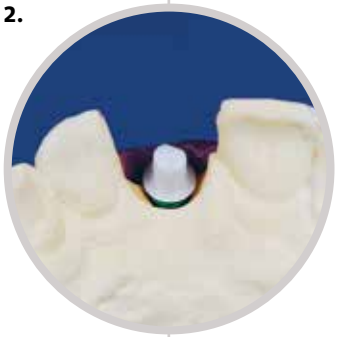
Anfertigen individueller Abutments
In CAD-/CAM-Technik

1.



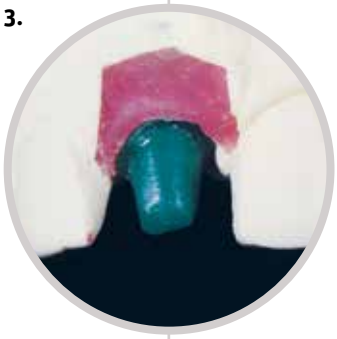
1. Modell mit Implant-Replica herstellen.

2.



2.CAD-/CAM-Basis in Implant-Replica einstecken.

3.



3.Entsprechend den Anweisungen des Systemanbieters scannen.

Für die Herstellung eines individuellen Abutments mit CAD/CAM werden noch weitere Scanvorgänge (z.B. Zahnfleischmaske etc.) benötigt.

4.



4.Die Mesostrukturgestaltung auf der CAD-/CAM-Basis wird mittels CAD-Software ausgeführt. Individuell gefertigte Abutments für aufzementierte Vollkeramikkronen erfordern ein spezielles Design (Stufe, Hohlkehle usw.). Die Mindestwandstärken eines Kronengerüsts sind gemäss den Empfehlungen des Materialherstellers herzustellen und dürfen die geforderten Minimalstärken nicht unterschreiten. Die Verklebung der CAD-/CAM-Basis und des individuell gefertigten Aufbaus erfolgt vor der Kronenfertigung.

5.



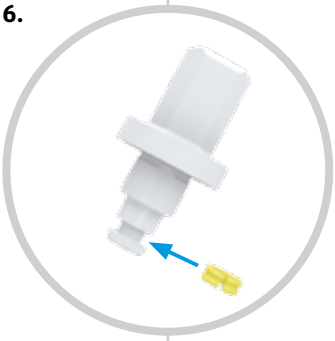
5. Vor dem Verkleben müssen die CAD-/CAM-Basis und die individuelle Struktur gründlich mit Alkohol gereinigt werden. Alle Staub- und Fettrückstände müssen dabei entfernt werden.

Zum Verkleben der CAD-/CAM-Basis werden folgende Produkte empfohlen:
- ZERAGLU™, Dentalpoint AG
- Panavia™ F2.0, Kuraray
- RelyX™ Unicem, 3M

Klebstoff gemäss Herstellerangabe mischen und die Klebefläche der CAD-/CAM-Basis mit Klebstoff benetzen. Anschliessend die individuelle Struktur über die CAD-/CAM-Basis bis zum Anschlag schieben und gemäss Herstellerangabe aushärten lassen (meist 5 – 10min).

Überschüssige Klebereste am Rand gründlich entfernen.

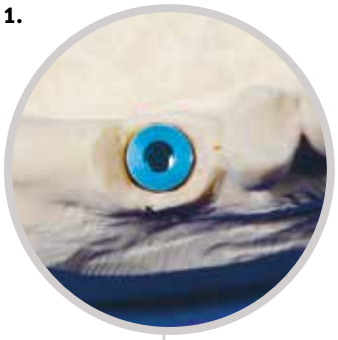
6.



6. ZERALOCK™ PEEK Spannring von der Seite über der Kerbe montieren.

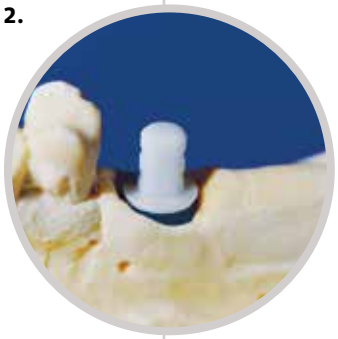
Direktes Anfertigen einer Krone
In Schichttechnik / Aufbrennen

1.



1. Modell mit Implant-Replica herstellen.

2.



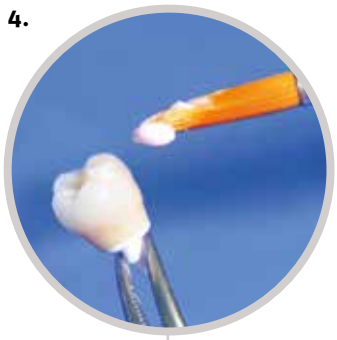
2. CAD-/CAM-Basis in Modell einstecken.

3.



3. Liner auf CAD-/CAM-Basis aufbringen.

4.



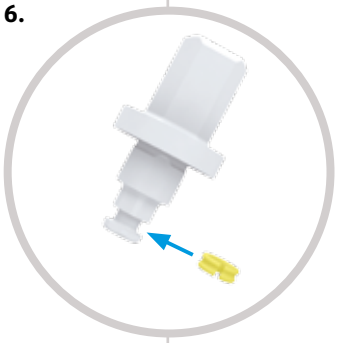
4. In Schichttechnik Krone gestalten.

5.



5. Auf dem Modell aufpassen. Kontakte und Okklusion einschleifen.

6.

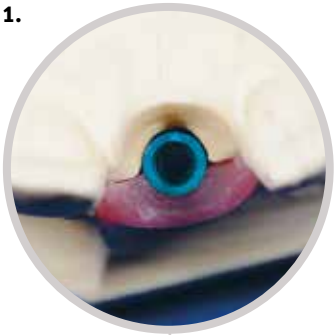


6. ZERALOCK™ PEEK Spannring von der Seite über der Kerbe montieren.

WICHTIG:
Minimale Wandstärke bei Presstechnik: 1,5mm!

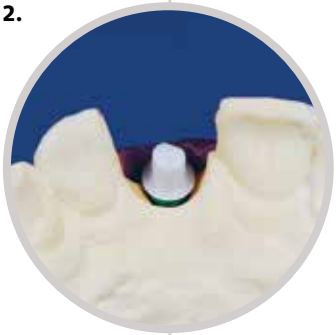
Direktes Anfertigen einer Krone
In Presstechnik

1.



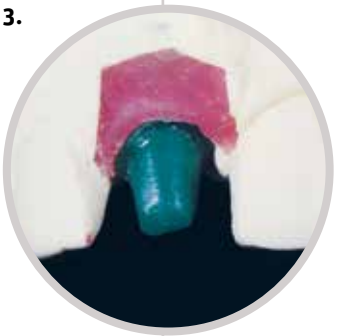
1. Modell herstellen.

2.



2. CAD-/CAM-Basis in Modell einstecken.

3.



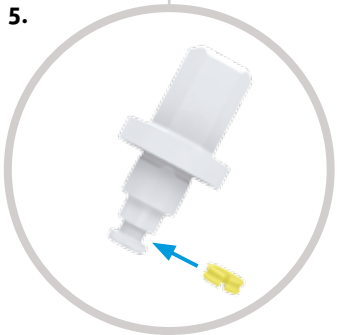
3. Wachs in der gewünschten Form auftragen und einbetten.

4.



4. Aufpressen.

5.



5. ZERALOCK™ PEEK Spannring von der Seite her über die Kerbe montieren.

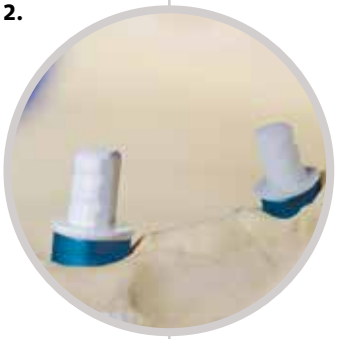
Aufrichten divergierender Pfeiler

1.



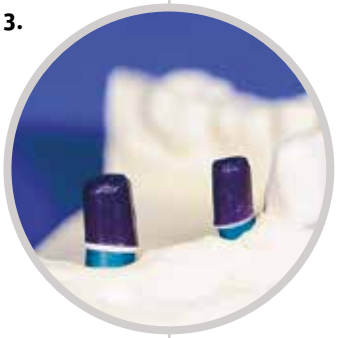
1. Modell herstellen und CAD-/CAM-Basis einstecken.

2.



2. In CAD-/CAM- oder Presstechnik die Pfeiler aufrichten.

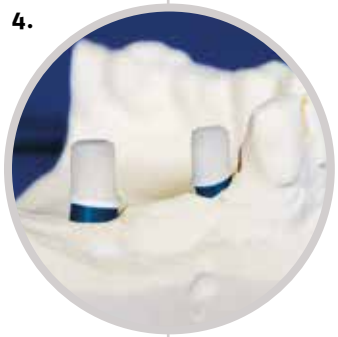
3.



3. Vor dem Verkleben müssen der CAD-/CAM-Basispfosten und die individuelle Struktur gründlich mit Alkohol gereinigt werden. Alle Staub- und Fettrückstände müssen dabei entfernt werden.

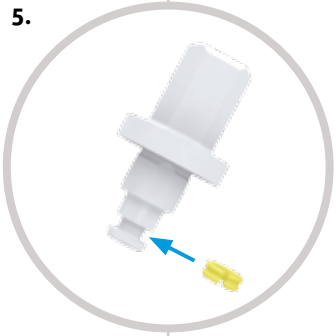
Zum Verkleben der CAD-/CAM-Basis werden folgende Produkte empfohlen:
- ZERAGLU™, Dentalpoint AG
- Panavia™ F2.0, Kuraray
- RelyX™ Unicem, 3M

4.



4. Brücke herstellen. Die Brücke und die CAD-/CAM-Basis dürfen erst im Patientenmund endgültig verklebt werden!

5.



5. ZERALOCK™ PEEK Spannring von der Seite über die Kerbe montieren..

NOTIZEN

Allgemeine Hinweise

Erläuterung der Piktogramme



Implantat small ø3,3mm



Implantat regular ø4,1mm



Implantat wide ø4,8mm



Bestellnummer



Chargenbezeichnung



Sterilisation durch Bestrahlung (Gamma-sterilisiert)

Sterilisation durch Dampf


Achtung (Begleitdokumente beachten)


Keine Wiederverwendung

CE 1252

CE-Kennzeichen
Die Produkte des ZERAMEX®P Sortiments sind CE-gekennzeichnet und erfüllen die Anforderungen der europäischen Medizinprodukte-Richtlinie 93/42 EWG.


Gebrauchsanweisung beachten


Herstellungsdatum


Verwendbar bis

Garantie

Dentalpoint AG übernimmt für Materialschäden an Implantaten und Abutments eine Garantie von 10 Jahren.

Lieferung und Verpackung

Die Lieferung erfolgt gemäss den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Dentalpoint AG. Die intakte, doppelsterile Verpackung schützt das Implantat vor äusseren Einflüssen und gewährleistet die sterile Lagerung bis zum aufgedruckten Verfalldatum.
ZERAMEX®P Implantate und Komponenten müssen in der Originalverpackung bei Raumtemperatur, trocken und vor Sonneneinstrahlung geschützt gelagert werden.
Die Verpackung ist erst kurz vor der Operation zu öffnen. Wir empfehlen eine lückenlose klinische, radiologische und statistische Dokumentation.
Die Rückverfolgbarkeit der Implantate muss mittels innenliegender Etiketten (Patientenetikett) gewährleistet sein.

Haftungsausschluss

ZERAMEX®P Implantate sind Bestandteile eines gesamten Systems und dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Komponenten benutzt werden. Dentalpoint AG schliesst jegliche Haftung für Schäden aus, die bei falscher Anwendung oder bei Verwendung von nicht originalen Komponenten entstehen. Im Übrigen gelten die AGB der Dentalpoint AG.

Weiterbildung

Für Informationen über Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten für ZERAMEX®P kontaktieren Sie uns unter www.zeramex.com.

Materialeigenschaften

Sämtliche Implantate und Abutments werden aus dem heiss nachverdichteten Zirkondioxid ATZ-HIP® (HIP = Hot Isostatic Postcompaction) der Firma Metoxit AG in Thayngen (CH) hergestellt. Die Implantate und Abutments werden aus Qualitäts- und Festigkeitsgründen grundsätzlich mit Diamantwerkzeugen aus dem vollen und harten Rohling in die endgültige Form geschliffen. Dabei kommt es zu keiner Verformung des Werkstücks, wie sie bei einer Bearbeitung vor dem Sintern auftreten würde. Dadurch ist ein reproduzierbarer, genau herstellbarer Klebespalt von nur 10µm im Implantat möglich.

ZERAFIL™ Oberfläche der Implantate
- mikrostrukturiert
- gestrahlt und thermisch geätzt
- hydrophil

ZrO2-ATZ-HIP
Zirkondioxid, ATZ (Alumina-toughened Zirconia).
Zusammensetzung:
ZrO_2 76%, Al_2O_3 20%, Y_2O_3 4%
Biegefestigkeit: 2000 MPa

PEEK-Classix
Polyetheretherketon USP Class VI

PEEK-Classix-CW30-LSG
Kurzfasrige Carbonfaser (CF) in PEEK-Classix-CW30-LSG-Matrix.
Zusammensetzung:
CF 30%, PEEK-Classix-CW30-LSG 70%.
Biegefestigkeit: >130 MPa

Straumann® ist eine eingetragene Marke, Institut Straumann AG, Basel.
Locator® ist eine eingetragene Marke der Firma Zest Anchors, Inc., USA.

Bestellhotline DE/CH/AT
T 00800 93 55 66 37
F 00800 93 55 63 77
order@zeramex.com

Hauptsitz
Dentalpoint AG
8048 Zürich / Schweiz
T 0041 44 388 36 36
F 0041 44 388 36 39

Niederlassung Europa
Dentalpoint Germany GmbH
79530 Lörrach / Deutschland
T 0049 7621 1612 749
F 0049 7621 1612 780

info@zeramex.com
www.zeramex.com

P99903 0614